

Politischer Newsletter 2/2014

Parlament

Die Sommersession 2014 dauert vom 2. bis 20. Juni 2014.

Neuer Vorstoss: «Neues Tabakproduktegesetz. Fragwürdige Vorgehensweise der zuständigen Personen im Bundesamt für Gesundheit»

Toni Bortoluzzi (SVP / ZH) bittet den Bundesrat in seiner Interpellation um die Beantwortung einiger Fragen zu folgendem Thema: Am 24. April 2014 hat die Sektion Tabak des BAG zur 3. Partnerplattform Tabakprävention auf den 17. Juni 2014 in Bern eingeladen. Der zweite Teil dieser ganztägigen Veranstaltung ist gemäss Einladung ausschliesslich dem neuen Tabakproduktegesetz gewidmet. Ein Mitarbeiter des BAG soll den Entwurf des Tabakproduktegesetzes vorstellen. Weiter sind im Programm Vertreter von «anti-Tabak-NGOs» als RednerInnen aufgeführt und die NGOs sollen ihre Forderungen an das Tabakproduktegesetz präsentieren. Zudem sollen Workshops zum Thema durchgeführt werden.

Die Antwort des Bundesrates steht noch aus.

-> Details: http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20143355

Neuer Vorstoss: «Kriminalisierung der freiwilligen Feuerwehren durch Nullpromillegrenze»

Bernhard Guhl (BDP / AG) bittet den Bundesrat in seiner Interpellation um die Beantwortung einiger Fragen zu folgendem Thema: Seit 1. Januar 2014 ist das 2. Paket der Via sicura in Kraft. Damit gilt u.a. für Neulenkende, FahrschülerInnen und Berufsschauffeure die 0,10 Promillegrenze. Auf dem Merkblatt des Astra: «Verbot des Fahrens unter Alkoholeinfluss», sei erwähnt, dass dies auch Lenkende von Feuerwehrfahrzeugen betrifft, wenn sie Löschschaum transportieren.

Die Antwort des Bundesrates steht noch aus.

-> Details: http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20143337

Neuer Vorstoss: «Via sicura»

Oskar Freysinger (SVP / VS) bittet den Bundesrat in seiner Anfrage um die Beantwortung einiger Fragen zu folgendem Thema: Das neue Strassenverkehrsgesetz «Via sicura» sieht vor, Blaulichtfahrende (Polizei, Feuerwehr, Notfalldienst) strafrechtlich zu verfolgen, wenn sie in der Ausübung ihrer Pflicht die Verkehrsregeln gravierend missachten (z.B. Geschwindigkeitsbegrenzungen).

Die Antwort des Bundesrates steht noch aus.

-> Details: http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20141027

Beantworteter Vorstoss: «Unterstützung des BAG für Drogenlegalisierungslobby»

Da im Mai 2014 in Basel eine internationale Tagung der Drogenlegalisierungslobby stattgefunden habe, welche vom BAG und den Pharmamultis gesponsert worden sei, bat Andrea Martina Geissbühler (SVP / BE) den Bundesrat in ihrer Interpellation um die Beantwortung folgender Fragen: 1. Ist es nicht fragwürdig, wenn eine solche Tagung mit Steuergeldern unterstützt wird, obschon 74 Prozent der Schweizer Bevölkerung eine Drogenlegalisierung ablehnt? 2. Wie hoch sind die Kosten für den Bund (das BAG) für das Sponsoring, die Teilnehmenden des BAG und deren Arbeitsausfälle? Jetzt ist die Antwort des Bundesrates erschienen.

-> Antwort des Bundesrates:

http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20143119

Beantworteter Vorstoss: «Vorentwurf für ein neues Tabakproduktegesetz»

Bruno Pezzatti (FDP / ZG) bat den Bundesrat in seiner Interpellation um die Beantwortung folgender Fragen zum Vorentwurf des Tabakproduktegesetzes: 1. Wie kommt es, dass ein vertraulicher Vorentwurf an die Medien gelangt? 2. Es macht den Anschein, dass vom BAG zur Zeit weder das Risikoprofil der E-Zigaretten noch dasjenige von Tabakprodukten mit verringertem Risiko genauer geprüft und berücksichtigt werden, indem offenbar E-Zigaretten den gleich strengen Vorschriften unterstellt werden sollen wie herkömmliche Zigaretten. 3. Man konnte in letzter Zeit verschiedentlich davon lesen, dass die Tabakindustrie an Produkten mit einem wesentlich verminderten Gesundheitsrisiko arbeitet und diese bald vermarkten werden. In der Beantwortung des Bundesrates vom 20. November auf die Interpellation Comte hat der Bundesrat noch in Aussicht gestellt, die Wege zur Verminderung der Konsumrisiken zu prüfen und in den Entwurf zum neuen Tabakproduktegesetz einfließen zu lassen. Für den Forschungs- und Entwicklungsstandort Schweiz und auch für die Konsumenten ist es von enormer Wichtigkeit, dass solche Produkte anders als herkömmliche Tabakprodukte reguliert werden und über deren geringere Schädlichkeit informiert werden kann. Jetzt ist die Antwort des Bundesrates erschienen.

-> Antwort des Bundesrates:

http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20143060

Beantworteter Vorstoss: «Ritalin»

Oskar Freysinger (SVP / VS) bat den Bundesrat in seiner Anfrage um die Beantwortung folgender Fragen: 1. Wie viele Studien wurden zum Thema der Verabreichung von Ritalin in Auftrag gegeben? 2. Wann ist ein Resultat zu erwarten? 3. Was ist mit dem versprochenen Bericht? 4. Warum zieht sich die Analyse der Situation dermassen in die Länge? Steckt dahinter etwa die Absicht, die Thematik versanden zu lassen? Jetzt ist die Antwort des Bundesrates erschienen.

-> Antwort des Bundesrates:

-> Antwort des Bundesrates:

http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20141009

Beantworteter Vorstoss: «Für eine wirksame Bekämpfung des Drogenkleinhandels»

Christian Lüscher (FDP / GE) beauftragt den Bundesrat in seiner Motion, einen Entwurf zur Änderung des Betäubungsmittelgesetzes vorzulegen, damit, wer auch immer wo auch immer Drogen verkauft, mit einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Monaten bestraft wird.

Der Bundesrat hat am 27.02.2013 Stellung zur Motion genommen und die Ablehnung der Motion beantragt.

-> Stellungnahme des Bundesrates:

http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20124072

Die Motion wurde am 05.03.2014 im Nationalrat behandelt und angenommen. Am 13.06.2014 ist die Motion im Ständerat traktandiert.

Kommissionen

Alkohol: Pa. Iv. «Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital und in Ausnüchterungszellen selber bezahlen»

Der Gesetzestext zur Parlamentarischen Initiative «Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital und in Ausnüchterungszellen selber bezahlen» wird am 27.05.2014 in der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats (SGK-N) behandelt. Anschliessend geht die Vorlage in die öffentliche Vernehmlassung.

-> Details: http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20100431

Alkohol: «Alkoholgesetz. Totalrevision»

Die Eidgenössische Alkoholverwaltung hat am 02.04.2014 alternative Vorschläge zur Ausbeutebesteuerung präsentiert. Sie umfassen drei Elemente:

1. Fehlmengenregelung: Von der Steuer befreit sind Verluste, die bei der Herstellung, Verarbeitung und Abfüllung sowie bei der Lagerung von Spirituosen entstehen.
2. Steuerermässigung für StoffbesitzerInnen (Kleinproduzenten): Für StoffbesitzerInnen wird der Steuersatz für maximal 50 Liter reinen Alkohols um 30% ermässigt (heute: 30% Steuerermässigung auf maximal 30 Liter reinen Alkohols).
3. Ausserfiskalische Fördermassnahmen: Der Bund gewährt der Schweizer Spirituosenbranche Finanzhilfen zur Wahrung und Erhöhung der Qualität und Nachhaltigkeit sowie zur Verbesserung des Marktauftritts.

Anschliessend konnten interessierte Kreise ihre Stellungnahme dazu bei der Eidgenössischen Alkoholverwaltung einreichen. Als nächster Schritt soll die Vorlage voraussichtlich an der Sitzung der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates (WAK-S) vom 30.06.2014 / 01.07.2014 behandelt werden.

-> Details: http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20120020

Vernehmlassungen

Geldspiel: «Geldspielgesetz»

Am 30.04.2014 wurde die Vernehmlassung für das Geldspielgesetz eröffnet. Alle Geldspiele werden künftig umfassend in einem einzigen Gesetz geregelt. Der Entwurf soll unter anderem den Schutz vor Spielsucht, Geldwäscherei und Wettkampfmanipulation verbessern. Die Abgaben für AHV/IV und für gemeinnützige Zwecke bleiben bestehen, Gewinne aus Lotterien und Sportwetten werden nicht mehr besteuert. Spielbankenspiele sollen künftig online angeboten werden dürfen, kleine Pokerturniere werden auch ausserhalb der Spielbanken zugelassen. Die Vernehmlassung dauert bis am 20.08.2014.

-> Details:

<http://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/pendent.html>

<http://www.ejpd.admin.ch/content/ejpd/de/home/dokumentation/mi/2014/2014-04-300.html>

Tabak: «Tabakproduktegesetz»

Die Vernehmlassung zum Tabakproduktegesetz wurde am 21.05.2014 eröffnet und dauert bis am 12.09.2014. Neu sollen Tabakprodukte nicht mehr im Lebensmittelgesetz, sondern in einem separaten Tabakproduktegesetz geregelt werden. Spätestens 2019 soll das neue Tabakproduktegesetz in Kraft treten. Es regelt Vermarktung, Werbung und Abgabe von Tabakprodukten sowie Information zu den Gesundheitsgefahren.

-> Details:

<http://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/pendent.html>

<http://www.bag.admin.ch/themen/drogen/00041/14741/14743/index.html?lang=de>